Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 55. Freytag den 11. July 1823.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Diebstähle.

Es ist am gestrigen Tage auf Mauritz ein grün seidener Regenschirm gestohlen worden, es ist daran ein gelber Rand, und an der Krücke ein silbern herzförmiges Plätchen eingelegt gewesen, welches herausgefallen. Der Werth desselben ist zu 8 Rthl. angegeben.

Jedermann wird vor den Ankauf gewarnt, und aufgefordert, sobald ihm über den Thäter etwas bekannt wird, solches unverzüglich anzuzeigen.

Münster den 7. July 1823.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Am 24. v. M. sind dem im Kirchspiele Bockum Bauerschaft Holsen wohnenden Kötter und Tagelöhner Johann Bernhard Homann des Morgens während der Kirchzeit zwischen 9 und 10 Uhr, vermittelst Losbrechens einer Glasscheibe und Einsteigens, aus einem in seiner Schlafstube stehenden unverschlossenen Koffer an baarem Gelde vier Rthlr. Berl. Cour., bestehend aus einem Berliner Thaler, einem 8 gGr. Stück und das Uebrige in 1/6 Stücken, so wie auch ein gelb madrassenes und ein roth baumwollenes Halstuch mit grünen Streifen,

Sodann ist in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. dem Colonen Hülsmann in der Bauerschaft Alstedde Kirchspiels Altlünen ein 32 Ellen langes Stück 2 Pf. Leinewand von der Bleiche; und dem Bäcker Franz Schäper dahier zu Werne aus

seinem am Steinthor und nahe bey dem Hornbache belegenen Garten zwey Stücke Leinewand, wovon das eine 30 und das andere 8 Ellen hielt, in der letzt vergangenen Nacht entwendet worden.

Indem wir solches hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen, fordern wir jeden, dem von dem Thäter oder wenigstens von den Spuren, die zu dessen Entdeckung führen können, etwas bekannt seyn oder werden möchte, auf, solches entweder uns, oder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster anzuzeigen.

Werne den 5. July 1823.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Hosius. Heckmann.

In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. sind dem Friederich Freystühler zu Berghausen von der Bleiche beym Hause folgende Sachen gestohlen:

1. Fünf Manns = und fünf Frauen=Hemde;
2. Zwey Kinder=Hemde;
3. Zwey Küssenzüge;
4. Eine Serviette von Dammbrett;
5. Ein flächsen Kopftuch;
6. Zwey Paar weiß leinene Strümpfe;
7. Zwey Frauen=Mützen von Kannefaß.

Wir warnen vor den Ankauf dieser gestohlenen Sachen, und fordern jeden auf, die sich etwa offenbarende Spuren zur Ausmittelung des Diebes, entweder dem wohllöblichen Inquisitoriate zu Münster oder der unterzeichneten Behörde sofort anzuzeigen.

Recklinghausen den 2. July 1823.

Königlich Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Reinking. Unger.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Da der in dem Kirchspiele Alt=Ahlen wohnende Colonus Wilhelm Höing gen. Kemper und die Catharina Elisabeth Rogge, Wittwe des verstorbenen auf dem Gute Seppenhagen in dem besagten Kirchspiele wohnhaft gewesenen Oekonomen Franz Xaver Kemner, nach dem Gestern mit einander abgeschlossenen gerichtlichen Ehe= resp. Erbvertrage, die eheliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht ihres in die Ehe einzubringenden Vermögens, als auch in Hinsicht ihres künftigen Erwerbes, völlig ausgeschlossen haben, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Ahlen den 15. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land = und Stadt= Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Am 25. July des Nachmittags um 3 Uhr wird im Hause des Gastwirths Heming ein großer Branntweinkessel meistbietend verkauft.

Vreden den 1. July 1823. Aschoff.

Edictal-Ladungen.

Auf den Antrag der hiesigen Königlichen Intendantur des 7. Armee-Corps werden alle diejenigen, welche an nachbenannte Lazarethe

1. an das allgemeine Garnison-Lazareth zu Münster,
2. an das allgemeine Garnison-Lazareth zu Minden,
3. an das Spezial-Lazareth zu Dortmund,
4. an das Spezial-Lazareth zu Hamm,
5. an das Spezial-Lazareth zu Herford,
6. an das Spezial-Lazareth zu Lippstadt,
7. an das Spezial-Lazareth zu Bielefeld,
8. an das Spezial-Lazareth zu Paderborn,

aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1821 bis ultimo Decembris 1822 Forderungen haben mögten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 23. August l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Sethe, im hiesigen Oberlandes-Gerichts-Gebäude angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Scheffer-Boichorst, Eisenle, Schweling und Lohkampff vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, unter dem Präjudiz: daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an die genannten Lazarethe verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Münster den 11. April 1823.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Tüshaus.

Auf den Antrag der Königl. Intendantur des siebenten Armee-Corps hieselbst werden alle diejenigen, welche

a) an das Traindepot hieselbst aus dem Zeitraume vom 1. April 1816 bis ult. Martini curr.,

b) an das hier bestandene Montirungs-Depot aus dem Zeitraum vom 1. Aug. 1815 bis ult. April 1823,

c) an das Proviantamt hieselbst aus dem Zeitraume vom 1. October 1816 bis ult. December 1822,

Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, solche in dem vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts Referendarius Sethe, auf den 25. August l. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu liquidiren, und deren Richtig-

*

keit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an die benannten Depots und Proviant-Amt verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Münster den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Deppenbrock.

Auf den Antrag des Herrn Majors Borchard werden hiermit alle diejenigen, welche an die vierte Artillerie-Brigade für das Jahr 1822 Ansprüche haben, vorgeladen, solche in dem vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Ludorff II. auf den 18. August d. J. Vormittags 11 Uhr hierselbst angesetzten Termin zu liquidiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an die benannte Militair-Kasse verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Münster den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

v. Bernuth. Deppenbrock.

Auf Requisition der Königlich Großbrittannisch Hannöverischen Justiz-Commission zu Meppen wird nachstehende Vorladung hierdurch bekannt gemacht.

Münster den 1. July 1823.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Demnach über das Vermögen des zu Meppen wohnhaft gewesenen und von da entwichenen Kaufmanns Franz Layort in dem Jahre 1806 der Concursprozeß eröffnet worden, die Richtigkeit und Priorität der angemeldeten Forderungen aber noch überall nicht die Rechtskraft beschritten, nun von mehreren bereits wieder aufgetretenen Gläubigern auf Beendigung dieser Sache und Vertheilung der Masse angetragen worden; indessen mehrere in den Büchern des entwichenen Gemeinschuldners verzeichnete Gläubiger sich bis dahin noch gar nicht gemeldet, auch alle in dem Jahre 1806 sich bereits angemeldete Gläubiger zur Zeit noch nicht wiederum erschienen sind, gleichwohl der dermalige Aufenthaltsort derselben, und ob solche noch leben, nicht bekannt ist, und daher durch den Bescheid vom heutigen Dato die öffentliche Vorladung erkannt worden, so werden nachbenannte Gläubiger, als:

1. Der verabschiedete Soldat Anton Wiese zu Münster, als von gerichtswegen bestellter Vormund der unehelichen Leibesfrucht seiner Tochter Gertrud, wie auch diese selbst,
2. Gebrüder Walther zu Lennep,
3. Kaufmann Moormann zu Mettingen,
4. Kaufmann Tietze zu Hamburg,

5. Kaufmann Cutte zu Lion,
6. Carl Schröder zu Crudenburg bey Wesel,
7. Albert Tecklenborg zu Rheine und
8. Kaufmann Christian Stallforth zu Bremen,

resp. deren Erben hiermit vorgeladen, in dem dahier an der gewöhnlichen Gerichtsstelle auf Mittwochen den 10. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, die Concurssache zu reassumiren, und ihre Forderungen, in so weit es noch nicht geschehen ist, gehörig anzumelden und zu justifiziren, und zwar unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich melden, oder bereits wiederum erschienen sind, übrig bleiben mögte, verwiesen werden sollen.

Den Gläubigern wird übrigens noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die hier in deposito noch beruhende Activ-Masse 286 Rthl. 3 ß. 4 1/2 dt. beträgt.

Meppen den 16. Juny 1823.

Königliche Justiz-Commission.

Cordes. Dalor, Grschbr.

Der verschollene Georg Anton Spielbrinck sive Spillbrinck, zuletzt wohnhaft im Kirchspiel Ueberwasser vor Münster, Sohn der Eheleute Holzschumachers Johann Bernhard Spielbrinck und Anna Maria Dieckmann zu Telgte, welcher unter dem 9. franz. Chasseur-Regiment als Remplaçant dienend mit diesem Regimente im Jahre 1812 nach Rußland marschirt ist, ohne daß seitdem Nachricht von ihm eingegangen, wird, so wie auch dessen etwaige Erben und Erbnehmer, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1. May 1824 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Overhage, angesetzten Termin an der hiesigen Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten Erben überwiesen werden soll.

Münster den 2. July 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Da der Gerhard Heinrich Rölver, ehelicher Sohn des Bernard Heinrich Rölver und Anna Maria Krahne, sich schon vor 10 Jahren von seinem Geburtsorte Laer im Kreise Steinfurt, Regierungs-Bezirk Münster entfernt hat, ohne in der Zwischenzeit von seinem Leben oder Aufenthalte Nachricht gegeben zu haben, und daher von seinem Bruder, Handelsmann Wilhelm Rölver zu Laer, auf öffentliche Vorladung und allenfalsige Todes-Erklärung desselben angetragen worden; so wird der gesagte Gerhard Heinrich Rölver oder die von ihm etwa zurückgelassenen

Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. September k. J. 1823 Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Stadt- und Land-Richter Baltzer, angesetzten Termin persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung: daß im Ausbleibungsfalle dem Antrage gemäß auf Todes-Erklärung, und was dem anhängig, erkannt werden soll.

Horstmar den 29. Nov. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lanckhorst.

Da die Ehefrau des im October 1821 heimlich aus Cappeln entwichenen und in Concurs gerathenen Kaufmanns Johann Friedrich Hoffmeyer, Caroline Louise geb. Wiesener daselbst, wider denselben wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung angetragen hat, so wird der gedachte Hoffmeyer hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kerstein, auf Mittwoch den 15. October l. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termin so gewiß zu erscheinen und sich zu verantworten, als sonst die Ehe in contumatiam getrennt werden wird.

Tecklenburg den 24. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hoffbauer. Lemcke.

Da die Gebrüder Joseph Hermann Anton Fecke, geboren zu Uentrop, und Heinrich Fecke, geboren zu Beckum, im Jahre 1811 als Remplaçanten in die damaligen Großherzoglich Bergischen Militair-Dienste getreten, unter die Lanciers einrangirt worden, und den Feldzug anno 1812 in Rußland mitgemacht, indessen seit der Zeit weiter keine Nachrichten von sich gegeben haben, als daß der Joseph Hermann Anton Fecke unterm 14. April 1812 aus Rostock geschrieben hat, so werden auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen und der minorennen Tochter des verstorbenen Bruders derselben, nemlich des Tagelöhners Franz Fecke für sich und namens der letztgedachten Minorennen, und des Tagelöhners Johann Stephan Fecke, imgleichen des denen Abwesenden beygeordneten Curators auf den Grund der Königl. Cabinets-Verordnung vom 22. May l. J. die vorbenannten Gebrüder, Joseph Hermann Anton Fecke und Heinrich Fecke, und deren etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer, hiermit vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, von der ersten Einrückung dieses in den öffentlichen Blättern, in der Registratur des hiesigen Landgerichts oder in Termino den 27. September 1823 des Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten des Landgerichts, Hrn. Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Michelis, schriftlich oder persönlich sich zu melden, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und ihre fernere Vernehmungen und weitere Anweisungen zu gewärtigen.

Sollten der Joseph Hermann Anton Fecke und Heinrich Fecke in dem bestimmten Termine oder vor demselben sich nicht melden, und von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht geben, so werden sie den Gesetzen zufolge für todt erklärt, und in Betreff ihres Vermögens wird das Rechtliche auf Antrag ihrer hiesigen Intestat-Erben verfügt werden.

Ahlen den 18. Nov. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Subhastations-Patente.

Demnach durch einen eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution auf Subhastation des nutzbaren Eigenthums des in der Bauerschaft Uhlenbrock Kirchspiels Nienberge sub No. 14 cat. belegenen, zu 545 Rthl. 14 Sgr. 3 3/5 dt. gerichtlich geschätzten Eilickmanns Colonats angetragen, diesem Antrage vom Gerichte deferirt, und zum öffentlichen Verkaufe folgende drey Termine an der ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem Deputirten, Justiz-Rath Overhage anberaumt worden, nemlich: der 23. Juny,

der 23. July und

der 23. August l. J. jedesmal Vormittags 11 Uhr,

so werden Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths aufgefordert, und dient denselben zur Nachricht, daß die gerichtliche Taxe und Vorwarden täglich in der Registratur des Stadt- und Land-Gerichts eingesehen werden können.

Münster den 3. May 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Overhage. Deiters.

Zum Behuef der Auseinandersetzung der Kinder und Erben des verstorbenen Oekonomen Johann Heinrich Linnenbrinck genannt Schulze Hiddinghoff, soll das denselben zuständige nutzbare Eigenthum von dem in dem Kirchspiele Beckum belegenen Linnenbrincks Colonate, oder dem sogenannten Schulzen Hofe Hiddinghoff, so nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben, jedoch mit Ausschluß des dazu gehörigen Gehölzes für die Summe von 5604 Rthl. 13 gGr. 2 dt. B. C. ist verabschätzt worden, gerichtlich subhastirt werden; und es sind die desfalsigen Verkaufs-Termine auf den 2. October,

— 3 Decemb. l. J.

und auf den 18. Februar 1824

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Geißler, und zwar die beyden ersten an der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle, der dritte und letzte aber auf dem besagten Colonate selbst, angesetzt worden, weshalb Kauflustige eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe und die Verkaufs-Vorwarden können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind Abschriften davon dem hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt worden.

Ahlen den 27. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Zur judikatmäßigen Befriedigung eines Gläubigers soll das den Geschwistern Bernhard Heinrich Inckmann dahier bis dahin gehörige, in der Stadt Werne, in der Bohnenstraße sub No. cat. 41 et 42 belegene Wohnhaus, mit dem hinter diesem Hause befindlichen kleinen Hofraum, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben zu 308 Rthl. 10 Sgr. Berl. Cour. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist der einzige Bietungs-Termin auf den 6. August l. J. Vormittags 11 Uhr an der hiesigen ordentlichen Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Hosius anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden zur Einsicht in der Registratur des hiesigen Gerichts offen liegen.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bey Strafe des ewigen Stillschweigens vor oder spätestens im Verkaufs-Termine anzumelden.

Werne den 16. May 1823.

Königl. Preußisches Land = und Stadtgericht.

A. Stroband. Heckmann.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers, auch mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, soll das den Pupillen Dirck Heinrich Lücke zu Meteln zugehörige, daselbst gelegene Haus sub Nro. cat. 133 sammt Hofraum, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden, dasselbe ist zu 30 Rthl. taxirt, und zur Subhastation ein einziger peremtorischer Termin auf Freytag den 22. August d. J. des Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, zu welchem Kauflustige auf hiesigem Gerichte zu erscheinen eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, und falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen, des Zuschlages zu gewärtigen.

Unbekannte Realprätendenten haben längstens bis zu obigem Termine ihre allenfallsige Ansprüche unter dem Präjudiz der Präclusion bey Gerichte anzuzeigen.

Steinfurt den 30. Juny 1823.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Melsbach. Jupsien.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 55. den 11. July 1823.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Von einem gewissen, seiner Angabe nach aus dem Kirchspiele Verl bey Rietberg gebürtigen Ackerknechte Heinrich Buers beruhen im hiesigen Deposito:

a) 2 Rthlr. 17 gGr. 10 dt.;
b) Ein Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, nebst dem dazu gehörigen Rohre;
c) Zwey silberne Schuhschnallen;
d) Ein Feuerstahl und ein Schlüssel.

Da nun unsere verschiedentlichen Bemühungen zur Ausmittelung des jetzigen Aufenthalts jenes Buers keinen Erfolg gehabt, so veranlassen wir solchen hiedurch, jene Effekten entweder selbst, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, binnen 3 Monaten, vom Tage gegenwärtiger Verfügung, aus dem Deposito zu heben, widrigenfalls darüber nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir die öffentlichen Behörden, welchen der gegenwärtige Wohnort jenes Menschen bekannt seyn mögte, uns von solchem gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Münster den 8. May 1823.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.
Goesen. Zumbusch, Actuar.

Am Montage den 14. d. M. des Vormittags um 9 Uhr sollen bey dem Handelsmann Sander Meyer in Wolbeck mehrere im Wege der Execution gepfändete Gegenstände, als: Kupfer, Zinnen, Bette, Leinewand und sonstiges Hausgeräthe, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Telgte den 8. July 1823.

Aus gerichtlichem Auftrage: Rüsch, Actuar.

Subhastations-Patente.

Das der Wittwe Nicolaus Abbing, Anna geborne Waanders, an dem in der Bauerschaft Wennewick Kirchspiels Vreden belegenen Colonate Abbing zustehende nutzbare Eigenthum, welches nach der von den zum Erbe gehörigen Immobilien ohne Abzug der Lasten zu 3551 Rthl. 12 gGr. aufgenommenen Taxe auf 1190

Rthl. 17 gGr. 8 dt. berechnet resp. abgeschätzt ist, soll im Wege der Execution meistbietend verkauft werden.

Der einzige Lizitations-Termin ist auf den 07. Sept. l. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Dirigenten Weverinck, auf dem Colonate Abbing anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden auf der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen können, eingeladen werden.

Vreden den 23. Juny 1823.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Weverinck. Aschoff.

Auf Requisition der Königl. Großbrittanisch Hannöverischen Justiz-Commission zu Haselünne wird nachstehendes Subhastations-Patent hiedurch bekannt gemacht.

Münster den 25. Juny 1823.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

Scheffer gen. Boichorst. Kiesling.

In Gefolg von der Königl. Justiz-Canzley zu Osnabrück erhaltenen Auftrages sollen die von Kerssenbrockschen Immobilien, als:

1. Das Prinzipal und Hauptwohnhaus auf der Ritterstraße, zwischen Grafen v. Westerholt und Wittwe Ahe zu Haselünne belegen, mit den dabey befindlichen Stallungen;
2. Der Hofraum daselbst, ungefähr 1 1/2 Scheffel Einsaat groß;
3. Der kleine Garten vor dem Hause an der Straße, etwa 1 Scheffel Einsaat;
4. Ein kleiner Garten nordseits am Hause, 1 1/4 Scheffel Einsaat,
5. Ein Garten über den Stadtgraben, zwischen Grafen von Westerholt u. Dreesmann belegen, etwa 2 Scheffel Einsaat groß;
6. Ein Garten am Esch und an Gr. Westerholt belegen, etwa 3 S. Eins. groß;
7. Ein Grasgarten, ebenfalls am Esch zwischen dem vorigen und Gerichtschreiberinn Bödiker belegen, 2 1/2 Sch. Saat groß;
8. Eine Scheune im Grasgarten;
9. Das Heuerhaus Nro. 240 an Wittwe Ahe belegen;
10. Ein Stück Ackerlandes von 4 Sch. Einsaat, hinter dem Eschgarten an Wittwe Gerichtschreiberinn Bödiker belegen;

am Dienstage den 22. July d. J. Vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle zu Haselünne.

Sodann ferner die in der Bauerschaft Lotten belegenen Immobilien, als:

1. Das Hauptwohnhaus zu Polle, zehn Fach groß;
2. Das Heuerhaus aufm Hofraum daselbst, 5 Fach groß;
3. Ein Schaafstall daselbst, 5 Fach groß;
4. Das Backhaus, 3 Fach groß;
5. Der Garten hinter dem Haupthause, über 1 Sch. Saat groß;
6. Noch ein Garten daselbst, etwa 2 Sch. Saat groß;
7. Ein Stück Ackerlandes zu 1 1/2 Sch. Einsaat aufm hohen Esch zu Polle;

8. Ein Stück dito daselbst von 8 1/2 Sch. Einsaat;
9. Ein Stück daselbst von 10 Sch. Einsaat;
10. 11. 12. 13. Vier Stücke daselbst, jedes von 9 Sch. Einsaat;
14. Der neue Baukamp, daselbst belegen, in 5 Stücken abgetheilt, jedes zu 4 Sch. Einsaat;
15. Eine große Wiese am Esch, etwa 19 Sch. Einsaat;
16. Ein Stück Landes von 7 Scheffel Einsaat, theils Acker = theils Grasland am Garten belegen;
17. Der sogenannte alte Kamp, in 8 Stücken abgetheilt, mit etwa Wiesegrund, insgesammt 27 Scheffel Einsaat;
18. Eine kleine Wiese von 2 Sch. Einsaat;
19. Der Diestelortskamp, in 13 Stücken abgetheilt, insges. 23 Sch. Einsaat groß;
20. Der Hofraum mit Bäumen, 17 Sch. Einsaat;
21. Der sogen. Postbergsesch, 8 Sch. Einsaat groß, in 4 Stücken;
22. Der Heuermanns Garten, etwa anderthalb Sch. Einsaat groß;

am Mittwochen den 23. July d. J. des Vormittags um 9. Uhr zu Polle in dem Hauptwohnhause durchs Meistgeboth ausgefeilet u. den Meistb. zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen so wie der Werthanschlag der Grundstücke werden in den angesagten Terminen öffentlich bekannt gemacht werden, und können auch zuvor beym Protokoll der Königl. Justiz=Commission eingesehen werden; welchemnach dann Kauflustige an Ort und zur Stunde sich einfinden wollen.

Decret. Haselünne den 14. Juny 1823.

Königl. Großbrittannisch Hannöverische Justiz=Commission.

Bödicker.

Nachbenannte zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Theodor Oldenkott in Vreden gehörige Immobilien, nemlich:

a) die Hälfte des Obereigenthums des im Kirchspiele Holtwick belegenen Claesjohanns Kottens, geschätzt zu 267 Rthl. 20 Gr. 7 dt.
b) die Hälfte des daselbst belegenen sogenannten Claeskamps, im Ganzen 9 Scheffel Einsaat Ackerland groß, abgeschätzt zu 51 Rthl.

sind ad requisitionem des den Concurs dirigirenden Königl. Land = und Stadtgerichts zu Stadtlohn vom unterzeichneten Gerichte zur Subhastation gezogen, und ist desfalls ein einziger Bietungs=Termin auf den 21. August l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Land = und Stadtrichter Bockemöller, auf dem Claesjohanns Kotten angesetzt, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Taxe und Vorwarden sind dem an der Gerichtsthüre affigirten Patente beygefügt, und können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Ahaus den 6. Juny 1823.

Königlich Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Bockemöller. Hutmacher.

---

*

Das dem Zimmermann Everhard Johann Ibing zu Ameloe Kirchspiels Vreden zugehörige Stück Ackerlandes im Ameloer Esch, der lange Acker genannt, groß 120 □ Ruthen, südlich an Zeller Abbing, östlich an Johann Heinrich Terrah, nördlich an Zeller Esings Ackerland, und westlich an der Heerstraße vom Oldenkott nach Vreden belegen, so gerichtlich zu 50 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Es ist hierzu der einzige Bietungs-Termin auf den 30. August d. J. Nachmittags 4 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Meyer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Benachrichtigung eingeladen werden: daß die Taxe und Vorwarden täglich auf der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Vreden den 27. Juny 1823.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Weverinck. Aschoff.

Vermischte Nachrichten.

1. Ein ohnweit der Lippe gelegenes Landguth mit einem neuen Wohnhause, wohl conditionirten Oekonomiegebäuden ꝛc., steht aus freyer Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Int. Comt. gibt Nachr.

2. Das aufgehobene ehemalige Nonnenkloster in der Stadt Dülmen soll zufolge eines höchsten Entschlusses verkauft werden.

Dieses Kloster liegt auf einer gelegenen Straße, und besteht gegenwärtig noch aus einem sehr geräumigen Platze, aus dem ehemaligen Klostergebäude, nebst einem daran stoßenden Garten, aus einer mit sehr guten Baumaterialien versehenen Scheure und verschiedenen Nebengebäuden, und aus der ehemaligen Kirche. Das ganze ist mit einer Mauer umgeben, und zur Anlage einer Wirthschaft, und besonders zu einer Tabacksfabrique sehr geeignet.

Die zum Ankauf desselben Lusttragende wollen sich in Zeit von zwey Monaten in der herzogl. Croyschen Rentey dahier einfinden und ihr Geboth abgeben, allwo sie dann zugleich die Bedingnisse einsehen können.

Dülmen den 17. Juny 1823. Herzogl. Croysche Administration.

Mersmann.

3. Am Diestage den 15. July d. J. des Vormittags um 9 Uhr werden zehn vor dem Neuthor auf dem Benninger Lande belegene Domanial-Gärten, jeder 60 □ Ruthen groß und einzeln verpachtet an Keiners, Schwenker, Greve, Stockhoff, Mertens, Mönnich, Meyer, Harbert und Soester modo Dieckmann, an Ort und Stelle öffentlich mit dem Meistgeboth zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe und Bedingungen können täglich auf der Rentey-Stube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Münster den 18. Juny 1823. Der Domainen-Rentemeister,

A. Geisberg.

4. Am Mittwochen den 16. July d. J. des Nachmittags um 2 Uhr werden folgende außerhalb dem Servatii Thor auf dem Winkelkamp belegene Domanial-Gärten, als:

1) Ein Garten, groß 24 □ Ruthen, verpachtet an Wittwe Grael;
2) Ein Garten, groß 24 □ Ruthen, verpachtet an Wulff;
3) Ein Garten, groß 42 □ Ruthen, verpachtet an Sasse;
4) Ein Garten, groß 42 □ Ruthen, verpachtet an Herwers modo Ebers;

öffentlich mit dem Meistgeboth an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die Taxe und Bedingungen liegen bey dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Münster den 18. Juny 1823. Der Domainen-Rentemeister,
A. Geisberg.

5. Am Dienstage den 22. d. Mon. des Vormittags um 11 Uhr wird die am Hudepohl hieselbst belegene, an Brüggemann verpachtete Domanial-Bleiche mit dem Bleichhäuschen und sonstigen Zubehörungen auf der Renteystube des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können, auf 6 Jahre, vom nächsten Michaelis anfänglich, öffentlich mit dem Meistgeboth verpachtet werden.

Münster den 9. July 1823. Der Domainen-Rentemeister,
A. Geisberg.

6. Am Dienstage den 15. July l. J. und an den folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Auctions-Stunden sollen im Hause Nro. 44 der Martini Layschaft dahier die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Wittwe Raters gehörenden Mobilien, als: moderne und ordinaire Oefen, worunter zwey geschliffene mit Aufsätzen, neue eiserne Töpfe in verschiedener Größe, ein Vorrath von neuem Sturzblech, neuem Kupfer und Messing in Platten, sodann Messing- und Eisen-Drath, Feilen, altes Gußmessing, neue und alte kupferne und messingene Geschirre, worunter ein fast neuer Distilierkessel, einen Ohm haltend, nebst kupfernen Schlangen, eine Feuerspritze mit vier Rädern und Schlangen, eine kleine Feuerspritze und mehrere neu kupferne und messingene Handspritzen, eine messingene Form zu bleyernen Pumpenröhren zu gießen, zwey Blasebälge, einige Kupferschläger Amboße, Kupferschläger- und Schmiede-Geräthschaften, ein großes Drehrad, eine große und kleine Balance nebst Schalen, und circa 1000 Pfund geeichte Gewichte, eine ganz neue Thurmglocke von besonders hellem Tone, mit der dazu gehörigen Achse; und zuletzt Tische, Stühle, Bettladen, Bette, Leinen, Zinnen, Silbergeschirre zu circa 40 Pf., einige Juwelen und goldene Ringe, und sonstige Möbeln und Hausgeräthe aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 22. Juny 1823. G. B. Schepers, Notar.

Bücher-Verkauf.

7. Am Mittwochen den 23. July und an den darauf folgenden Tagen, in den Nachmittags-Stunden von 3 bis 7 Uhr wird in meiner auf der Hörster Straße belegenen Behausung eine Sammlung von Büchern, worunter sehr viele alte seltne Werke sind, öffentlich durch das Meistgeboth verkauft werden.

Das Verzeichniß der Bücher wird umsonst ausgegeben.

Münster den 7. July 1823. Joh. Heinr. Block, Notar.

8. Am Donnerstage den 17. dieses, des Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, wird in meiner Wohnung eine Sammlung von Büchern, wovon das Verzeichniß bey mir unentgeldlich zu haben ist, meistbietend verkauft werden.

Münster den 10. July 1823. C. A. Hülseberg, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

9. 1) Ein aufm Lappenbrinck zu Sassenberg sub No. cat. 148 belegenes Haus mit einem geräumigen Vorderplatze versehen, welches der Wirthschafter Joseph Renne miethweise bewohnt, nebst Stallung, dabey gelegenen großen Garten, einem Baumhofe, einem an den Garten gränzenden kleinen Ackerkamp, die Horst genannt, nebst Fischteichen, so den Garten umgeben, und mit einem an die Schiphorst schießenden Wall;

2) fünf theils Manns- und theils Frauen-Bänke in der Sassenberger Kirche;

3) ein wüster Hausplatz, nebst dahinter belegenen Garten im Klingenhagen zu Sassenberg, zwischen den Häusern des Tagelöhners Koke und des Kaufmanns Borgmann belegen;

4) ein großes Torfvenne jenseits Sassenberg, nach Osten an Bernhard Osthofs u. nach Westen an Kötter Thielmanns Venne gränzend;

5) ein Ackerkamp auf der Langenwiese am Fußwege von Warendorf nach Sassenberg belegen, der Zuschlag genannt;

6) ein wüster und zu Gartenland gemachter Hausplatz, nebst dahinter belegenen Garten in der Stadt Warendorf, welcher am Ende der Lüninger Straße belegen ist, und nach dem Münster Walle hinschießt;

werden meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich am Montage den 4. August l. J. des Vormittags um 9 Uhr im oben benannten Wohnhause des Joseph Renne einfinden.

Aus Auftrag: Dieckmann, Notar.

10. Die 6te Lieferung der Gesandten-Bildnisse vom hiesigen Friedenssaale ist erschienen; sie enthält:

21) Maxim. Com. de Trautmannsdorf, Caes. Maj. Legatus primarius.
22) Ferdinandus Ernestus Comes de Walstein, Sac. Caes. Maj. Legatus.
23) Heinr. de Orleans, Dux de Longueville, Regis christ. Legat. extraord.
24) Hugo Eberhardus Kratz, Mogunt. Legatus.

Münster den 9. July 1823. Lithog. Anstalt von Christian Espagne.

Lotterie-Anzeige.

11. Bey Unterzeichnetem sind noch Loose zur 48. Lotterie 11r Klasse, die am 10. d. M. gezogen wird, angekommen; diese, wie auch noch Loose zur 53. kleinen Lotterie, die am 24. d. M. gezogen wird, sind in ganzen, 1/2 und 1/4 für Einheimische und Auswärtige zum Planpreise zu haben bey

Heinrich Lücke,
Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

12. Ein im Dorfe Ascheberg zur Handlung vortheilhaft gelegenes, auch zu

jedem andern Gewerbe bequem eingerichtetes Haus, welches vor 20 Jahren neu erbauet worden, steht mit Hofraum, Nebenhause und unmittelbar daran gelegenen schönen Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Der 16. Aug. d. J. ist zum meistbietenden Verkauf an Ort und Stelle bestimmt.

Liebhaber werden dazu eingeladen, können vorgängig die Gebäude besehen und die Bedingungen bey der Wittwe Schräder in Ascheberg erfahren.

Ball-Anzeige.

13. Am Montage den 21. July, als am hiesigen Jahrmarkts-Tage wird bey mir Mittags-Tafel gegeben und Ball veranstaltet, wozu Freunde und Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß durch eine neue Einrichtung meines Hauses für Platz und Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist.

Enniger den 5. July 1823. G. Meyer.

14. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er am Sonntage den 13. l. M. in Wolbeck zum Margarethen-Feste die gewöhnlichen Lustbarkeiten veranstalten wird, wozu Freunde des ländlichen Vergnügens eingeladen werden. Auf vorherige Bestellungen wird auch Mittags-Tafel gegeben werden.

Wolbeck den 9. July 1823. C. Hollweg.

15. Am künftigen Sonntag den 13. d. wird das Margarethenfest wie gewöhnlich bey mir gefeyert werden, wozu ich die Freunde des ländlichen Vergnügens höflichst einlade. Für gute und preiswürdige Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Hofschulze zu Angelmodde.

Lotterie-Anzeigen.

16. Heute wird die erste Klasse 48r Klassen-Lotterie gezogen, wozu noch einige Loose bey Unterzeichnetem zu haben sind.

Münster den 10. July 1823. D. Lohn, Hörsterstraße.

17. Zur ersten Klasse 48r Lotterie, deren Ziehung gestern am 10. July angefangen hat, sind bey mir noch einige ganze und viertel Loose, welche ich zurückerhalten habe, zu bekommen. Windmüller,

Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer in Münster.

18. Zur Verfertigung neuer Bettdecken von Zitz, Kattun, Seide ꝛc. und Reinigung dergleichen beschmutzter, nach englischer Art, empfiehlt sich

C. Haupt im Stadtgadem am Neubrücken Thor No. 254.

19. Es stehen am Mauritz Thor No. 367 3 oder 4 Zimmer zu vermieten, und können gleich oder am 1. August bezogen werden.

20. Zwey tapezirte Zimmer, nebst zwey dazu gehörige Alkoven sind ohne Meubeln sofort zu vermiethen. Das Int. C. gibt Nachr.

21. In der Gegend des Coesfelder Kreuzes ist mir am 6. dieses ein 5/4 jähriger Hühnerhund entkommen; er ist mittler Größe, glatthaarig, weiß von Farbe,

und kennbar durch einen weissen Fleck am linken Auge, der sich bis aufs halbe Ohr hinaufzieht, und hat außerdem noch einen braunen Fleck in der linken Seite von der Größe eines 8 gGr. Stücks. Derjenige, dem solcher zugelaufen, wolle mir ihn gegen Vergütung zurückliefern.

Münster den 9. July 1823. Wasmer.

22. Es ist ein großer getiegerter flochhaariger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit braunem Kopf, starkem braunen Fleck auf dem Rücken und einer Fahne am Schwanz, abhanden gekommen; der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, denselben gegen ein gutes douceur beym Hrn. Gastwirth Evens in Telgte wieder abzugeben.

23. Jemand vermißt ein blau seidenes Parapluys, das wahrscheinlich irgendwo stehen geblieben ist. Um die Zurückgabe desselben am Königl. Int. Comt. wird ergebenst gebethen.

24. Eine Köchinn wünscht zum bevorstehenden Herbst in der Stadt oder auf dem Lande in Condition zu treten. Das Int. C. gibt Nachr.

25. In der Stadtwaage ist frisches Selter-Wasser angekommen, die 7 Krüge für 1 Rthlr.

Geburts-Anzeige.

Verwandten und Bekannten widme ich die Anzeige, daß meine liebe Frau, Modesta geb. Schücking, Gestern Morgen 9 Uhr mich durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreuet hat.

Osnabrück den 3. July 1823. A. Beckmann,
Lieutenant und Landdrostey-Calculator.

Sterbefall.

Am 4. dieses, früh Morgens, starb mein geliebter Gatte, M. Hageboek, nach einer langwierigen Krankheit, mehrmaligen Empfangung der heil. Sakramente und zurückgelegtem 55. Jahre.

Wer die Herzensgüte des Verstorbenen kannte, wird mit mir und meinen sechs Kindern die Größe unsers Verlustes fühlen. Ich empfehle die Seele desselben dem Gebethe meiner Verwandten und Bekannten, und mich ihrem geneigten Andenken.

Borghorst den 8. July 1823. Elis. Hageboek, geb. Edelbrock.